



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

69 (10.2.1934) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-238140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-238140)

Verlagspreis: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: 10 Pf. monatlich 2.00 RM. und 60 Pf. Trägerschein. In anderen Verlagsstellen durch den 1.50 RM. durch die Post 2.70 RM. einzahlbar. Druck: G. B. Dietz, 72 Pf. Beleggeld. Adressen: Verlag: 12, Kumpfmühlstr. 12, Schwägerer Str. 41, Westendstr. 12, No. 12, Friedrichstraße 4, W. C. Meyer, Straße 8, Seestraße 12.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Zentralfunktion u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Politik-Redaktion, Anstaltsnummer 175 90 - Telephonnummer: K. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Abdruckpreis: 22 mm breite Zeilenlänge 10 Pf. 70 mm breite Zeilenlänge 20 Pf. für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Bestandsaufstellung, Verlangen oder Zahlungsverzug wird keine Gewähr gegeben. Keine Gewähr für Anzeigen in schlechten Ausgaben, an besondern Tagen u. für fernabwärts erstellte Aufträge. Geschäftsstand Mannheimer

Mittag-Ausgabe Samstag, 10. Februar 1934 145. Jahrgang - Nr. 69

Doumergues Regierung des Burgfriedens

Ohne die Sozialisten

Drahtbericht aus Pariser Vertreters
V. Paris, 9. Februar.

Der Präsident Doumergue hat heute nachmittags ein Kabinett des öffentlichen Wohls, wie er es selbst genannt hat, gebildet und gegen 7 Uhr abends dem Präsidenten der Republik Lebrun seine neuen Minister vorgestellt. Die folgenden Persönlichkeiten gehören dem Kabinett an:

Ministerpräsident: Gaston Doumergue,
Staatsminister ohne Geschäftsbereich: Tardieu und Herriot,
Auswärtige Angelegenheiten: Barthou,
Justiz: Chéron,
Krieg: Maréchal Pétain,
Kriegsmarine: Fléty,
Post: General Denain,
Finanzen: Germain Martin,
Inneres: Albert Sarraut,
Unterricht: Berthelot,
Gesundheit: Lemoine,
Landwirtschaft: Cresson,
Essentielle Arbeiten: Blondin,
Arbeit: Marquet,
Handelsmarine: William Bertrand,
Kolonien: Laval,
Hilfsarbeiten: Louis Marin,
Posten: Alibert (ehemaliger Frontkämpfer und Reichstagsabgeordneter),
Wohlfahrtsminister: Maréchal.



André Tardieu Maréchal Pétain Barthou

Kommunistische Revolte in Paris

Zwei Kirchen in Brand gesteckt - Plünderungen - Zahlreiche Verletzte

Meldung des DNB.
- Paris, 10. Februar.

Obwohl die Polizei alle Vorkehrungen getroffen hatte, um die für Freitag abend angekündigten kommunistischen Kundgebungen im Keime zu ersticken, kam es doch zu verschiedenen Punkten der Stadt zu heftigen Zwischenfällen. Die kommunistischen Kundgeber setzten die Auflösung ihrer Märsche durch die Polizei Widerstand entgegen. Einige Plünderer wurden verhaftet. Auch bestimmte Mobilmacher wurden mehrfach eingekerkert. Die Zahl der Verhaftungen ist noch unklar. Die Kundgebungen der Polizei beförderten den ganzen Abend über Versärfungen von einem Punkt nach dem anderen. In den öffentlichen Korridoren, namentlich am Boulevard de Belleville, beschleunigten die Kommunisten die auf der Straße. Die Polizeikräfte griffen ein und man hörte mehrere Schüsse. Aus den Fenstern wurde die Polizei mit Steinwürfen heftig beworfen. Die Zahl der Kundgeber soll im ganzen 10 000 nicht übersteigen.

Im Laufe des Abends brachen Demonstrationen auch in einer Halle des Odeontheaters ein und begannen dort zu plündern. Polizeiliche Verhaftungen und Feuerwehreinsatz herbei und es kam zu heftigen Zusammenstößen, wobei ein Polizeibeamter durch einen Revolvererschuss getötet wurde. Kommunisten haben die in der dortigen Gegend gelegene St. Joseph-Kirche in Brand gesteckt. Die Feuerwehr ist bemüht, das Feuer zu löschen.

Auf dem Republik-Platz, wo Polizeipräsident Doumergues seinen Hauptquartier aufgeschlagen hat, haben sich zahlreiche Vertreter der Presse eingefunden. Ihnen bekundete der Polizeipräsident, daß er und Angehörige der Mobilmacher Partei erhalten hätten, in denen gedroht werde, daß man sich an ihren Frauen rächen werde. Man habe in der Öffentlichkeit den Mobilmachern, so sagte Polizeipräsident Doumergues hinzu, Unrecht getan. Sie hätten alles Blut bewährt. Er wolle sich nicht etwas rechtfertigen; aber man möge doch einmal daran denken, daß am vorigen Dienstag die Abwehrkräfte auf der Courcorderstraße durchbrochen worden seien. Was wäre wohl geschehen, wenn es der Polizei nicht gelungen wäre, die Massen zurückzutreiben? Man würde wohl schon vor den Toren des Kammergebäudes Halt gemacht hätten? Gewiß sei der Widerstand teuer zu stehen gekommen; aber was wäre wohl geschehen, wenn die Polizei nicht Widerstand geleistet hätte? Dann hätte man damals nicht zwölf Tote, sondern vielleicht 1200 Tote zu beklagen gehabt. Das ganze Parlament sei bedroht gewesen.

Revolte niederge schlagen

Der polizeiliche Ordnungsdienst ist in Paris nach Mitternacht wieder aufgerufen worden. Die kommunistische Revolte, als die die Unruhen am Freitag anzupreisen sind, ist niedergeschlagen worden.

In einem letzten heftigen Zusammenstoß, bei dem 20 Personen durch Schüsse und viele Verletzungen davongetragen wurden, kam es kurz vor Mitternacht an einem Untergrundbahnhof, als die Kommunisten eine Barrikade zu errichten versuchten, die von der Polizei im Sturm genommen wurde. Auch am Oberbahnhof, in den sich einige Truppen von Demonstranten geschickt hatten, kam es am Mitternacht zu einer Schießerei. Die Polizei tötete 20 Kommunisten nach, die sich in einem Untergrundbahnhof gesammelt hatten, und überfüllte sie nach lebhaftem Kampf.

Der Polizeipräsident hat den Innenminister Sarraut über die polizeilichen Maßnahmen berichtet. Den Vertretern der Presse erklärte der Innenminister, es habe eine Reihe von Zusammenstößen stattgefunden, bei denen viele Verletzte abgegeben worden seien. Eine 20 Personen seien verletzt worden und bei vier von ihnen sei der Zustand lebensgefährlich. Alles in allem habe sich alles so abgepielt, wie man erwartet hätte. Die Zahl der Verhafteten wird mit 20 angegeben. Die Zahl der verhafteten Kommunisten sei noch nicht fest, jedoch sehr hoch zu sein. Nach den letzten Berichten sind 22 Kommunisten verletzt worden, davon fünf schwer.

Eine zweite Kirche in Brand gesteckt

Nach Mitternacht stauten die kommunistischen Unruhen um den Platz der Republik und den Odeontheaterhof auf. Es ist der Polizei überall gelungen, die Zusammenkünfte und der Kundgebungsversuche Herr zu werden. Nur an der Porte St. Martin, wo die Kommunisten ihr Hauptquartier aufgeschlagen hatten, war es unmöglich, ein Totalausgucken zu verhindern.

Kommunisten erscheinen nun noch notwendiger als je.

Verständlich wird diese Kabinettbildung durch den Umstand, daß der Präsident Doumergue sich nur ein beschränktes Aktionsprogramm gesetzt hat: Wiederherstellung der Ruhe im Innern, Auflösung des Sowjet-Parlamentes, beschleunigte Erledigung des Budgets und schließlich eventuell Durchführung der Remobilien für die Kammer.

Ministerrat hat. Die Regierung wird sich am nächsten Donnerstag dem Parlament vorstellen.

Das neue Kabinett umfasst 20 Minister, darunter vier Senatoren, zwölf Abgeordnete und vier Nichtparlamentarier, und zwar Gaston Doumergue selbst, Maréchal Pétain, General Denain und den Vorsitzenden des Nationalverbandes der ehemaligen Frontkämpfer, Alibert. Die vier Senatoren gehören folgenden Parteien an: Zwei Mitglieder der demokratischen Linken, ein Mitglied der demokratischen und radikalen Vereinigung und einen parteilosen Senator. Die zwölf Abgeordneten, die dem Kabinett angehören, verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Fünf Radikalsocialisten, ein Radikalsocialist, zwei Mitglieder der radikalen Linken, zwei linksrepublikaner, ein Mitglied der republikanischen Mitte und ein Mitglied der republikanischen Vereinigung.

Im Gegensatz zu den rein parlamentarischen Kabinetten weist die Regierung Doumergues keinen einzigen Unterstaatssekretär mehr auf. Die radikal-socialistische Kammerfraktion hat anstelle Herriot, den Abgeordneten Chaumont zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Ein Aufruf Doumergues

- Paris, 9. Febr. Ministerpräsident Doumergue hat folgenden Aufruf in Paris angeschlagen lassen:

„Bürger! Ich bin berufen worden, um eine Regierung des Burgfriedens, der Eintracht und der Gerechtigkeit zu bilden. Diese Regierung ist leicht gebildet. In ihrem Namen fordere ich Euch an, Eueretwas Eure Pflicht zu tun, und zwar dadurch, daß Ihr von jeder Agitation Abstand nehmt. Das Innehalten Frankreichs und der Republik über alles!“

Der erste Eindruck in Paris

Drahtbericht aus Pariser Vertreters
V. Paris, 10. Febr.

Das Kabinett Doumergues, das Kabinett des Burgfriedens, der Eintracht und der Gerechtigkeit wird sich am nächsten Donnerstag dem Parlament vorstellen. Seine Aufnahme in der Presse ist zwar überaus herzlich, jedoch scheint der Einfluss Doumergues nicht mehr so groß zu sein wie bei der Ankunft Doumergues in Paris. Aber Doumergue hat ja selbst behauptet, daß er keine Wunder wirken könnte. Aber er ist mit seiner Kabinettbildung nicht leicht doch etwas zu angestellt und alles genau in den alten traditionellen Bahnen des französischen Parlamentarismus geblieben. Die und da best man auch schon in der großen Informationspresse die Kritik, daß es doch wirklich alles immer ist, aus den breiten ausgefahrenen Gleisen herauszukommen und es in der Politik nicht ohne Bedeutung, ob dieses nichtflüchtige, aus den politischen Widerständen hervorgehenden Elementen zusammengefügtes Kabinett in der Arbeit nicht alles unvermeidlich und alles langsam sein könnte.

In den Kreisen der Linken herrscht eine beargwöhnliche Niedergeschlagenheit, zumal die Reichweite der Eintracht Doumergues in die Regierung und die Vertrauenswürdigkeit seiner Generale mit dem Krieg- und dem Luftfahrtministerium als einen Sieg des Paroissismus annehmen, der in den letzten unruhigen Tagen in Paris keine ganze Kraft gezeigt habe. Trotz aller dieser Kritik jedoch ist man sich — und das ist wohl das Wichtigste — unbedingt klar darüber, daß bei einem Mißerfolg der Paroissismus auch in Frankreich am Ende seiner Kraft angelangt sei.

Die Sozialistische Partei und die sozialistischen Gewerkschaften sind bereits in offene Opposition zu der Regierung getreten. Der sozialistische „Populaire“ nennt das neue Kabinett eine Regierung des Generalschades und der großbürgerlichen Geschäftsmacher. Immerhin erlaubt jedoch das marxistische Blatt zu wissen, Doumergue habe gestern in seiner Unterredung mit dem Generalsekretär der sozialistischen Gewerkschaften Joubert die Zusage gegeben, daß sämtliche Arbeiterrechte unbedingt aufrecht erhalten würden, und daß diese Zusage ausdrücklich in der Regierungserklärung wiederholt würde. Als Gegenleistung dafür habe sich Joubert verpflichtet, daß der für Montag proklamierte

24stündige Generalkonferenz der Arbeitergewerkschaften

„ruhig, würdig und ohne Zwischenfall“ verlaufen werde. Kundgebungen auf der Straße würden während des Streiktages nicht unternommen werden. Soweit sich bisher übersehen läßt, wird der Generalkonferenz am Montag sich vor allem um Verkehrsleben bemerkbar machen. Straßenbahnen, Autobusse und Untergrundbahnen werden wohl zum größten Teil stillgelegt werden müssen. Der Eisenbahnverkehr dagegen soll aufrecht erhalten werden.

Schwierigkeiten bei der Kabinettbildung

Die Kabinettbildung selbst war zudem schwieriger, als man vorausgesehen hatte. Nur die wiederholten Drohungen des Präsidenten der Republik mit seinem Rücktritt und die Drohung der Strafe ließen die Parlamentarier endlich in diese Richtung einwilligen.

Herriot beantragte zunächst für sich das Außenministerium. Dem widersprach beargwöhnend auf die Herr Tardieu. Deshalb nahm man für die Außenpolitik den alten Senator Barthou, der zwar als Bertrandsmann Voltaire noch einen gewissen Ruf hat, aber auch den Radikalsocialisten wegen seines hohen Alters nicht mehr gefällig erscheint.

Die Belegung des Kriegsministeriums und des Luftfahrtministeriums entspricht auch nicht den Wünschen der Schwerindustrie als denen der gemäßigten Parteien.

Obwohl die Kabinettbildung aber noch dadurch unterbrochen, daß man den in exponierten Parlamentarier wie Tardieu und Herriot nur die hohen Stellen des Staatsministers ohne Parteilosigkeit anzubieten konnte.

Die Straße über das mitternachts Meer der Parteien ist geschlossen, aber sie kommt allen Einseitigen nur wie ein sehr schwacher Sieg vor, wenn nicht gar wie ein Strohalm, an den ein Ortständer sich anklammert.

Rechtlich kommt die Regierung noch über die ersten Schwierigkeiten im Parlament und über die Verabschiedung des Budgets hinweg. Sobald aber grundsätzliche Fragen zur Aufklärung stehen, ist nicht abzusehen, wie das Kabinett weiter bestehen könnte. Die

Louis Barthou

Louis Barthou wurde am 25. August 1882 in Oloron (Nieder-Prezidenz) geboren, publizist und wurde Rechtsanwalt. Nebenbei war er in ausgedehntem Maße journalistisch tätig. Im Jahre 1889 wurde er in seinem Heimatbezirk in die Kammer gewählt. Er gehörte zur radikalen Partei, näherte sich aber bei manchen Gelegenheiten (nach Dresden) der Rechten.

Mit 32 Jahren bekleidete er zum erstenmal einen Ministerposten. Seit 1918 von ihm geleitetes Kabinett leitete das Gesetz der dreijährigen Dienstzeit durch, kürzte aber über die geplante 1000-Millionen-Kürzung.

Im Kabinett Painlevé war er während des Krieges von Oktober bis November 1917 Minister des Auswärtigen. Nach dem Krieg wurde er in 6. Kabinett Briand Kriegsminister und 1922 Justizminister im 2. Kabinett Poincaré. Am 4. 10. 1922 wurde er zum Präsidenten der Reparationskommission ernannt. Dieses Amt hat er bis zum Juli 1923 inne gehabt. Außerdem führte er während des Feldzuges gegen Kdo el Krim im Jahre 1923 die Generalinspektion über Marokko. Von 1926-1929 war er Minister für Justiz und die elchisch-islamischen Angelegenheiten und vom 12. 12. 1930 bis 22. 1. 1931 Kriegsminister im Kabinett Steng.

Henry Philippe Pétain

Henry Philippe Pétain wurde am 24. April 1856 in Cauchy-la-Tour (Departement Pas de Calais) geboren. Er wurde Infanterieoffizier. Kurz vor Ausbruch des Krieges sollte er, da er inzwischen 56 Jahre alt geworden und immer noch Oberst war, demobilisiert werden. Da Frankreich aus, und alsbald hat er sich an der Spitze einer Brigade bei dem Rückzug aus der Schlacht von Charlot betrat hervor, das man ihn, noch ehe die Marne schlug, gelassen wurde, an die Spitze der 5. Infanterie-Division stellte. Wiedern bemühte er sich darauf, daß er im Oktober 1914 den Oberbefehl über das neuerrichtete 33. Armeekorps erhielt. Schon der Sommer 1915 sah ihn als Oberbefehlshaber der 2. Armee und bald darauf einer Detachierung. Am die Spitze seiner Kommando gelangte er, als er im Frühjahr 1918 die Aufgabe über, Verdun, das man schon verloren glaubte, zu halten.

Im Mai 1918 wurde er Oberbefehlshaber der Armee des Centre, die den Abschnitt von Soissons bis Verdun umfaßte. Als im Dezember 1918 General Joffre des Oberbefehls enthoben wurde, kam P. in erster Linie als Nachfolger in Frage. Trotzdem wurde schließlich General Rüdiger zum Generalissimo ernannt. Auf P. wurde jedoch sofort zurückgewiesen, als die Offensivaktion im April 1917 nach wenigen Tagen Schluß nahm. P. wurde nunmehr ausdrücklich zum Oberbefehlshaber aller französischen Armeen ernannt. Als solcher hat er bis zum Sieg gedient. Die Entzerrung nach Marokko von Frankreich war sein Feld. Der Marschall Foch, dem nach seinem Hin der Haupttruppenteil, war Oberbefehlshaber sämtlicher alliierter Armeen.

Im Januar 1922 wurde P. zum Generalinspektor der Armee und (neben dem Kriegsminister) Vorsitzenden des Obersten Kriegesrates ernannt. Im Sommer 1925 erledigte er sich der besonderen Aufgabe, als stellvertretender Oberbefehlshaber in Marokko die dort verlaufene Zone im Kampf gegen Abd-el-Krim einzuräumen, was ihm reich gelang.

Obgleich P. lang die Altersgrenze überschritten und wiederholt um Verabschiedung eingekommen war, wurde er trotz mehrfacher Veränderungen in höchsten Kommandosstellen als Generalissimo der französischen Armee gehalten, bis er am 9. 2. 1931 aus dieser Stellung enthoben und die am 8. 1. 1931 vom Obersten Rat für Landesverteidigung neuorganisierte wichtige Stellung des Generalissimus der Selbstverteidigung des Landes, dem die Zusammenfassung der gesamten aktiven und passiven Luftverteidigung obliegt, erhielt.

Berliner Brief

Nach dem Samstags von gestern - hinter den Kulissen der Spielfläge - Die vorverlegte Autokontrollung - Hans Albers spielt wieder

Berlin, im Februar.

In Moskau wurde wieder einmal Schritt aus dem vorerwähnten Berlin aufgeführt. Der Kriminalrat Schloffer wurde zu einer hohen Position befördert, weil er in seiner Amtstätigkeit im Berliner Polizeipräsidium, wo er Leiter des Spielplatzes war, gegen finanzielle Zusammenhänge Berliner Spielfläge durchgegriffen hatte. Die Spielfläge waren Begleiterscheinungen einer Epoche wirtschaftlicher Umwälzung. Industrielle, Großkonfekte, schwer verdienende Rechtsanwälte, die alle keine Sorgen hatten und keinen Furcht für ihre Freundschaften fanden, verdrängten die Rechte beim Kartenspiel in feindlich eingerichteten Klubräumen. Kervensleistungen verlangten immer neue Steigerungen. Die erlaubten Spiele genügten oft nicht mehr, sie wurden bald durch verbotene Spiele abgelöst. Viele ward ihre Leidenschaft zum Verbängnis. Krammle veruntreuten Gelder, die sie im Auftrag ihrer Mandanten verwalten. Konstante Verluste der Summen, die sie zum Glück ihrer Wechsel brauchen. Es gab auch hohe Beamte, die sich in die Spielfläge verließen und dann im Falle des Verlustes in Gefahr gerieten, ihre Macht und ihren anständigen Einfluß an Interessenten zu verkaufen. Der langjährige preussische Staatssekretär Bestmann war schon, als er nach Staatsdienst war, händiger Wolf in den vornehmsten Klubs. Er hat einmal im Jahre 1919 in einer Nacht eine Million gewonnen, was auch bei der damaligen Geldwertung eine erhebliche Summe war. Er soll ein aufstrebend glücklicher Spieler gewesen sein. Man weiß aber auch, daß er sich sammeln in Hingehende begeben mußte, um abgelegene Spielverläufe zu decken. Der Vorwurf, daß er amtliche Handlungen jenseits von privaten Interessen abhängig gemacht habe, ist ihm oft gemacht worden. Er hat sich lehnrecht, als ihm eine Unterbrechung drohte, ins Ausland begibt und ist nicht zurückgekehrt.

Nach Polizeipräsident Grzesinski und sein Vertreter Dr. Behl waren Spielfläge. Sie hatten aus-

Dollfuß beschwert sich beim Ausland

Die österreichischen Gesandten holen sich Instruktionen in Rom, London, Paris

Drastischer: unseres Berliner Botschafter Berlin, 9. Februar.

Nach einer Mitteilung des „Daily Herald“ hat die österreichische Regierung gestern in London, Rom und Paris Abschriften des Dollfuß überreichen lassen, das sich mit den österreichischen Beschwerden über die Reichsregierung an den Völkerbund bezieht.

Daraus geht einmal hervor, daß Dollfuß noch immer abgibt, den Schritt durchzuführen, zu dem er bereits am Montag die Ermächtigung seiner Regierung erhalten hat und zum anderen, daß der österreichische Bundeskanzler seine Handlungsweise völlig von dem Willen der Großmächte abhängig zu machen gedenkt. Von deutscher Seite hat kein Anlaß vor, in diesem Vorgehen irgend wie Stellung zu nehmen. Unsere Auffassung ist bekannt und die klare und gewissenhafte Antwort, die wir auf die Beschwerden der österreichischen Regierung vor kurzem erteilt haben, spricht für sich selbst.

Blöder sind jedenfalls — und diese Erinnerungen dürften auch Herrn Dollfuß plagen — derlei Demarchen in Genf wohl ausgegangen wie das Genöhrer Schicksal. Ein anderes kommt hinzu. Man möchte sich denken, daß die Erklärung in Genf die Selbstbestimmungsrechte der Völker und damit der wahren Unabhängigkeit Österreichs aufzuheben. Denn die Unabhängigkeit, die Österreich zugehört, ist, und deren Unverletzlichkeit eine der Bedingungen des Vertrages von St. Germain ist, kann doch nicht anders heißen, als daß der in Österreich lebende deutsche Volksteil das Recht erhalten hat, sich eine Regierung, eine Verfassung und eine politische Zukunft zu geben, wie er sie wünscht.

In diesem Zusammenhang dürfte es leicht notwendig werden, einmal den Spuren nachzugehen, die auf ausländische Geld- und Waffenslieferungen hindeuten, sei es an die Autorschaften, sei es an die Andromorphen, die der französische Gesandte vor einigen Tagen noch einmal im besonderen unter einem Schutz genommen hat. Der Fall Hirtzenberg würde so gesehen, eine völlig andere Bedeutung erhalten.

Wenn man so an die Frage der österreichischen Unabhängigkeit herangeht, dürfte es leicht gesehen, daß die Richter in Genf zu Angeklagten würden. Das Unternehmen, das Herr Dollfuß plant und für das er die Unterstützung der Bundesregierung hat zu sichern sucht, ist also ohne Zweifel für ihn und die beteiligten Staaten nicht ganz unbedenklich.

Dollfuß wartet noch auf die Zustimmung des Auslandes

Wiedlung des D.N.S.

— Wien, 9. Februar.

Die Regierung ist Freitagabend zu einem Ministerrat zusammengetreten, auf dem angeblich nur laufende Angelegenheiten behandelt werden. Einigen Pressemitteilungen wird mit einer baldigen Entscheidung über die Umleitung des Völkerbundsverfahrens gegen Deutschland nicht gerechnet. Ebenso werden die Meldungen von der Ueber-

reichung eines Memorandums der österreichischen Regierung in Rom, Paris und London als unzutreffend bezeichnet. Das Klogematerial für den Völkerbund sei bisher noch keineswegs endgültig fertiggestellt und bedürfe einer gründlichen juristischen und technischen Prüfung, die erst nach der Rückkehr des Bundeskanzlers aus Budapest beginnen soll.

Bei dem in der ausländischen Presse gemeldeten Schritt der österreichischen Gesandten bei den Großmächten soll es sich vielmehr nur um eine vorläufige Unterrichtung der Regierungen über das angebliche „Dokumentenmaterial“ gegen Deutschland handeln. Ferner wird darauf hingewiesen, daß Bundeskanzler Dollfuß vom Ministerrat die Vollmacht erhalten habe, nach Rücksprache mit den Großmächten das ihm geeignet erscheinende Verfahren einzuleiten. Man glaubt daher in Wien, daß die Regierung zunächst die Zustimmung der Großmächte zu dem geplanten Vorgehen der österreichischen Regierung abwarten will, bevor die Annahme des Völkerbunds erfolgt.

Statthalter in den österreichischen Bundesländern?

— Wien, 9. Februar.

Bundeskanzler Dollfuß empfangt in den Nachmittagsstunden den Bundesführer der Heimwehren, Starzhemder, den Bundeskommissar Steible und eine Reihe von Heimwehrführern. Die Konferenz des Bundeskanzlers mit den Bundeskommissaren über die Forderungen der Heimwehren nach Durchführung des autoritären Regierungsfalles in den Bundesländern ist am Montag verfallen worden.

In der Regierungspresse wird Freitagabend erklärt, daß das erste Stadium zur Durchführung des neuen autoritären Regimes bereits abgeschlossen sei. Eine durchgreifende neue Gestaltung des gesamten öffentlichen Lebens stehe bevor. Die Regierung plane angeblich, die Bundeskommissare zu Statthaltern zu ernennen, die unmittelbar dem Bundeskanzler unterstellt würden und die ohne die hinderlichen Vorkonferenzen gemeinsam mit einem engeren beratenden Ausschuss die Führung in den Bundesländern übernehmen sollen. Die notwendigen Entscheidungen über diese grundlegenden Verwaltungsreform liegen allein bei Bundeskanzler Dollfuß.

Tollgewordener Bulle tötet ein Mädchen

— Würzburg, 9. Febr. Als in dem Dorf Knechtel bei Kirchheim der Landwirt Bauer auf seinem Hof einen Bullen vorführen wollte, wurde dieser während, drang auf einen Herrn ein und schiederte ihn unter die Samenlinie. Sohn und Tochter des Landwirts, welche ihrem Vater zu Hilfe eilen wollten, wurden gleichfalls von dem wütenden Tier mit Hörnern und Hufen so schwer verletzt, daß die Tochter nach wenigen Minuten starb. Ihr Bruder ergriff die Flucht über einen Gartenzaun, wurde jedoch von dem Bullen verfehlt, der den Mann durchdrang. Einziglebende Nachbarn konnten schließlich den jungen Mann retten, indem sie das Tier einfingen. Die Verletzungen von Vater und Sohn sind erheblich.

feien. Innenminister Sorrento wird darauf hin, daß nicht er, sondern die Regierung hierüber zu entscheiden habe.

Der „Katin“ wird berichten können, daß Chiappe eine entsprechende Anregung der Regierung im Interesse der Beschäftigung der Öffentlichkeit laufend abgibt. Chiappe wird demnächst als Vorkämpfer in Brüssel ernannt werden, während der frühere Stellvertreter Reynard seinen alten Posten wieder übernehmen soll.

Pariser Stadterordnungsversammlung fordert Wiedereinsetzung Chiappes

Der Vorsitzende der Stadterordnungsversammlung in der Innenminister Sorrento vorüberig geworden mit der Forderung, die Regierung möge den früheren Polizeipräsidenten Chiappe und den aus Solidarität mit ihm zurückgetretenen Präsidenten des Seine-Departements, Reynard, wieder einsetzen, da sie das volle Vertrauen der Pariser Bevölkerung besitzen und ihrer Aufgabe gewachsen seien.

Man, das bedeutet auch ein gewaltiges Mehr für den Arbeitsmarkt und das hat vor allen Dingen das in Betracht, die neue Autokontrollung am drei Monate früher zu veranlassen, als ursprünglich beabsichtigt war. Man wird die Autokontrollung am dem Gelände am Kaiserdomm um 2000 Quadratmeter vergrößern. Im Sommer des Jahres wird dann die größte aller bisherigen Autokontrollungen, die deutsche Zeit — Deutsche Arbeit — veranlassen, bei der die ganze deutsche Industrie in Hochgruppen vertreten sein wird.

Diese Abend vernehmen sich die Berliner Filmhauptstädter im Europa-Palast, am Autogramme zu geben. Das Unternehmen ist eine Hochkonzentration zwischen der deutschen Erfindung der Kinetographie Max Skladanowski, der um die Jahrhundertwende den ersten

Februar

Von Ruth Schumann

Sie sagen, daß nach Winter sei. Darin der Klang der Sonne schwach. Ich aber hätte schon dem Mal. In seiner tiefen Hülle nach.

Sie sagen, daß der Frost gestor und nur getaut für kurze Zeit. Ich aber fröhlich sein dem Hermit. Ich aber fröhlich sein dem Meer bereit.

Sie sagen, daß der bittere Tod liegt tief in allen Dinge Grund. Ich aber fröhlich sein dem Meer bereit. Der Kinder Mund und seinen Mund — Wo ist der Tod?

Die Forderung im Nationaltheater. Heute und an den folgenden Karnevalstagen wird Joseph Strauß' unterirdische Operette „Die Niedermaus“ mit besonderem Festungs- und Ueberrassungen gegeben. Es sind dies die vier letzten „Niedermaus“-Vorstellungen.

Die Ausstellung im Mannheimer Kunstverein. Neu angekauft eine Sammlung der Künstlervereinigung „Juni zur Arche“. Gezeichnet sind 20 Künstler

Gründungsperre für Zeitungen

— Berlin, 9. Februar.

Der Präsident der Reichspressekammer, Amann hat eine Verordnung erlassen, durch die die Zeitungen während der Zeitungen und Zeitschriften nicht gegründet werden dürfen, vorläufig bis zum 30. September 1934 verlängert wird. Maßnahmen können nur im Einzelfalle auf begründeten Antrag vom Präsidenten der Reichspressekammer bewilligt werden.

Die rote Armee ist kriegsbereit

— Moskau, 9. Febr.

Das größte militärische Schauspiel in der Geschichte der Sowjetunion wurde heute bei der Parade auf dem roten Platz vor dem Kremel gegeben. Die letzten mechanischen und technischen Kampfmittel der russischen Armee wurden den kommunistischen Parteiführern, dessen Mitglieder sich am roten Platz aufgestellt hatten, vorgeführt. Diese weniger als 50 Tanks nahmen an dem Parade teil. Man sah schwere Artillerie, von Traktoren gezogen, die letzten Aufschüßler von Luftabwehrgeschützen rollten vorüber, und in endlosen Jagdmaschinen Regimenter der Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Dann Abteilungen des Ingenieurkorps und anderer technischer Abteilungen an Stalin und Molotow vorbei.

Der Kriegsminister Woroschilow geleitete während der Parade über den Platz zur Gedenkstätte, wo er eine Ansprache an die Truppen hielt. Als er den Platz überquerte, spielte ein Orchester, das aus 200 Instrumenten bestand. Woroschilow betonte in seiner Rede die Kriegsbereitschaft der russischen Armee und sagte: Wir haben seit an der allgemeinen Friedensidee, doch wären wir keine wirklichen Nachfolger Lenins, des Führers, wenn wir nicht jeder Zeit bereit sein würden, den Kampf aufzunehmen und unsere Grenzen vor Angriffen zu schützen. Wie ein Mann steht die rote Armee bereit, zum Schutz der Sowjetrepublik in den Krieg zu ziehen.

Im Walde verirrt

— Obermensdorf, 9. Febr. Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei...

Traglicher Tod einer jungen Frau — Obermensdorf, 9. Febr. Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei... Tragischer Tod einer jungen Frau... Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei... Tragischer Tod einer jungen Frau... Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei...

Zwei Todesurteile wegen Kindesmord

— Regensburg, 9. Februar. Der Württembergische...

Zwei Todesurteile wegen Kindesmord... Der Württembergische... Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei... Tragischer Tod einer jungen Frau... Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei...

Sechs Todesopfer eines Brandes

— Charlitz, 9. Febr. In Charlitz brannte das...

Sechs Todesopfer eines Brandes... In Charlitz brannte das... Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei... Tragischer Tod einer jungen Frau... Ein vier Jahr alter Junge verlor sich im Wald bei...

Einemotographischen Aufnahmeapparat konstruiert. Er führte seine Erfindung zuerst in Paris vor. Welche Weltindustrie sich aus seiner Erfindung entwickeln würde, hat er damals kaum geahnt. Heute selbst der heutzutage rote. Die Filmindustrie ist ein Wert der Dankbarkeit aus, wenn sie einmal dafür sorgen, daß der Mann wieder ein paar jugendliche Wochen bei dem sie verbrachte, daß der Sommer bald erst wurde. Unter den angekauften Bildern vermischt man den von Hans Albers. Aber Albers hat sich dem Film den Fuß verleiht, möchte sich sichern operieren lassen, hofft aber im Ende des Monats wieder laufen zu können. Da hat er noch länger Pause wieder auf der Spielfläge ersehnen. Das Theater im Komitospalast hat sich das amerikanische Schauspiel „Kivelen“ ein, in dem Albers die Hauptrolle spielt.

Der Berliner Brief

Die Stadtseite

Mannheim, den 10. Februar.

Neuerwerbungen der Städtischen Bücher- und Leihbibliothek

Aus der ergiebigen Literatur: Bauer, Hund- und Hühner. — Baumelburg, Flandern. — Graf, Das Spinnrad im Vitenen. — Ertig, Der 17. Juli wird abgerufen. — Brand, Einmal über. — Delle, M. Morast verurteilt einen Traum. — Gohlbaum, Die deutsche Passion. — Gohlbaum, Der Weg nach Emmaus. — Gohlbaum, Die Pfingsten von Weimar. — Guggenberger, Die Brunnen der Heimat. — Kaegele, Ein Mann stellt sich dem Schicksal. — Kurpian, Der Mutter Blut. — Siehr, Die Nachkommen. — Strobl, Die alten Tüme. — Strobl, Die hatz gebauet. — Strobl, Eradimus mit der Sanktbrunne. — Wajll, Der Alp. — Zerkanten, Die Welt im Bistfel.

Aus verschiedenen Gebieten: Goepfle, Adolf Gierke Leben. 1933. — Frauen an Dittler, Frau von Weissenau. — Vohmann, SA räumt auf. 1933. — Jehu Jahre unbekannter SA-Mann. 1933. — Derben, Grundzüge der Wehrpolitik. — Decker, Der deutsche Weg. — Kote, Dr. Sey. — Haupt-Hedemard, Vizepräsident 17. 1933. — Haupt-Hedemard, Feindbilder über Nationalisten. 1933. — Reichert, Abenteuerverhältnisse. 1933. — Spohr, Wie beginnt man familienwissenschaftliche Forschungen? 1933. — Hausmann, Die Karikatur. Friedrich des Großen Volksliebhaber. 1933.

'Einspruch' im Haberecht

Die Stammtischgäste und Freunde des Hanses Dingeldein ließen es sich nicht nehmen, die Ankunft der neuen Tankt mit einem Festbesuch zu feiern, der einen recht himmelsstürmischen Verlauf nahm. Die Kapelle Hermann-Wedau machte die entsprechende Musik dazu und schließlich gab es noch lustige Umzüge durch das Lokal und zur Beaufste.

Die Ankunft der Tankt hatte eine große Menschenmenge angezogen, die das Abblenden genau verfolgte. Da alles gut vorbereitet war, konnte gegen halb 2 Uhr bereits der erste Tank in die Höhe des neuen Reilers gelassen werden. In den umliegenden Straßen ging es den ganzen Nachmittag über sehr ein zu, denn es dauerte immerhin eine geraume Zeit, bis die 30 Fahrzeuge von ihrer Last befreit waren und wieder abdrücken konnten.

Die Leute vom Volkshaus und von der Prinzengasse, die an dem Umzug teilgenommen hatten, führten sich als Gäste des Hanses Dingeldein im Nebenraum des 'Haberecht'. Prinzengasse-Truppführer Rätzer hob hervor, das das Haus Dingeldein einen sehr zu beachtenden Weg der Kulturpolitik beschritten hat. Als gemeinsames ein Vorbild betrachtet worden war, sprach Truppführer Schwarz vom Volkshaus, der für die Einladung dankte und das Versprechen gab, sich gerne an diesen Tag zu erinnern und das 'Haberecht' nicht zu vergessen, wenn seine Kameraden und er wieder in Arbeit gehen. Herr Hans Dingeldein sprach den Wunsch aus, das die Erweiterung nicht nur seinem Haus, sondern auch besonders der Stadt Mannheim und darüber hinaus dem ganzen deutschen Vaterland reiche Früchte bringen möge. In das auf Führer und Vaterland ausgedrückte Siegel stimmten die Anwesenden begeistert ein.

Polizeibericht vom 10. Februar

Gewalt Entschließung des Herrn Reichshofhalters wurde der Führer der Revolverpolizei Mannheim, Polizeihauptmann Gehr, mit Wirkung vom 1. Januar 1934 zum Polizeimeister befördert.

Fahrradzubehör sucht seine Eigentümer

Dynamos, Scheinwerfer und Fahrradlampen erzeugen den besonderen Glanz des Radfahrers. Für letztere bedeutet Fahrradzubehör Gut, das verhältnismäßig leicht am Bestand zu ergattern ist. Manuelle Aufsicht unterstützt die Arbeit dabei, aus die Unwissenheit vieler Radfahrer. Anzeige ist unbedingt erforderlich. Wenn Dank der unermüd-

Alhoi! und Aha!

Der Ruf der Mannheimer am Faschingssonntag — Seid lebendig!

Nur noch reichlich vierundzwanzig Stunden trennen uns von dem Preiswettbewerb, der beweisen soll, das die Mannheimer Bevölkerung mit Fähigkeit an der karnevalistischen Ueberlieferung teilhat. Es gilt zu beweisen, das Mannheim die Bezeichnung 'lebendige Stadt' mit vollem Recht verdient. Dazu bedarf es der Mithilfe eines jeden Einzelnen. Es genügt nicht, das man sich am Faschingssonntag in den Straßen, die der Zug passiert, aufstellt und haucht und bewundert.

Man muß auch zeigen, das man die Vermählungen der drei Karnevalvereine, dem Fasching die ihm gebührende Geltung anerkennen, auf das tatkräftigste unterstützen kann.

Hier wird gar nicht verlangt, es genügt, wenn man recht oft Alhoi! und Aha! ruft, wenn man einige Blumen aus den Fenstern wirft, wenn die Wagen der Prinzen und der Prinzessin vorbeifahren. Auch die Gassen und die übrigen Teilnehmer am Zug sind dankbar, wenn sie ein Beilebenstränkechen oder einen sonstigen Blumenstrauß annehmen können. Vor allem aber verheißt man sich reichlich mit Munition, die aus Güssen, Ozeanen und Luftballons bestehen sollte. Es können auch Festnachtsstücke sein. Die Hauptfrage ist, das sich Jungfräulein und Jungmänner näher kommen.

Bedauerlicherweise kann es den Karnevalsgesellschaften nicht zu dem beabsichtigten Trummelwerk. Die freiwilligen Spenden sind in so geringem Maße eingegangen, das in letzter Stunde beschlossen wurde, durch Verkauf einigermaßen gerettet zu sein. Der Weg ist drei Stunden lang. Deshalb muß verhofft werden, das der Munitionsmangel auf den Ausgängen des närrischen Kampfes einen entscheidenden Einfluß ausübt. Wenn wir auf diesen Gesichtspunkt einen so großen Wert legen, so geschieht es in der Erkenntnis, das die Mannheimer aus ihrer Zurückhaltung schwer herauszulocken sind. Um so mehr ist es nötig, das die

Beobachtung sich vom Zug auf die Zuschauer überträgt.

Und das kann nur geschehen, wenn den Mannheimern und den Fremden, die hoffentlich zu ungezählten Tausenden hier Einkehr halten, recht viel an den Kopf geworfen wird.

Mit nicht geringer Begeisterung können die leitenden Persönlichkeiten der drei Karnevalsgesellschaften in Gemeinschaft mit dem Verkehrsverein betonen, das es ihnen vor keinen Schwierigkeiten zurückstehenden Bemühungen gelungen ist, die geliebten Veranstaltungen für die Durchführung der Pläne zu schaffen, die von vornherein angedacht wurden. Es ist nichts getrieben worden. Die Rekrutierung von hunderttausend Faschingsmännern am 7. 10 Uhr wird viele Tausende an den Hauptbahnhöfen finden. Der Preiswettbewerb am Sonntag übertrifft alle Erwartungen. Am Rosenmontag wird ein dem Friedrichsplatz das Höhenfeuerwerk abgebrannt, mit dem eine Festsitzung verbunden ist, die dem Prinzen und der Prinzessin Karneval zugeht. Es. Großen Anspruch dürfte aus der Stunde Abend am Sonntag finden, der im Nebenraum im Rahmen einer abgegrenzten Unterhaltungsfolge die Preisverteilung des Rosenmontags bringt.

Ueber den Preiswettbewerb

Es sind verschiedene zu sagen. Der Zug wird, wie angekündigt, etwa zweieinhalb Kilometer lang sein. Von den angemeldeten etwa 200 Einzelwagen, Paaren und Gruppen werden die meisten in Wettbewerb treten. Die Zahl der Wagen hat sich ausschließlich der Rollwagen, in denen die drei Ekkereife sitzen, auf etwa 5 erhöht. Prinz und Prinzessin Karneval thronen auf eigenem Prunkwagen. In ein und zwanzig Musikkapelle, von denen die meisten sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt haben, geben den Marschschritt an. Damit jede Wacke richtig zur Geltung kommt, wird der Zug entsprechend ausweitungsgeopnet. Wir machen die Teilnehmer des Zuges nochmals ausdrück-

lichen Arbeit unserer Kriminalpolizei wird ein Großteil der Diebe hinter schwebende Gardinen gebracht. Pangervermischtes Diebesgut kann dem Eigentümer zurückgegeben werden, wenn er der Polizei bekannt ist. Gegenwärtig verhaftet die Kriminalpolizei Beschuldigten, die Anzeige erstattet haben, ein Stellbild, ein auf Nummer 80 des Polizeipräsidiums. Der Raum ist dauernd überfüllt. Viele suchen ihr Eigen-

tum. Ueberhörtlich sind die Gegenstände auf einem Tisch angeordnet. Ein roter Fettel gibt den Namen des Diebes und Einzelheiten bekannt. Aufmerksamkeit schweifen die Blicke über den Tisch. Manche Fahrradzubehör wird vom Eigentümer entdeckt. Diejenigen, die nicht mit ihren Sachen Wiedersehen feiern, nehmen meistens mit Beirungung Einblick in die Arbeit unserer Kriminalpolizei.

Es ist darauf aufmerksam, das die Nummer, die im Verkehrsverein abgeholt wurde, angehängt sein muß, wenn um zwölf Uhr mittags im Rosenparken zur Aufstellung betreten wird. Bei der Länge des Zuges werden der Umgang des Ribefestungsloales und die Wandelhalle nicht ausreichen. Man wird jedenfalls noch das Parkett des Saales in Anspruch nehmen müssen. Der Zug wird nach dem Verlassen der Festhalle am den Friedrichsplatz herum so angeordnet, das die Spitze ungefähr vor das Parkhotel zu liegen kommt. Die Wagen, die in der Rosenparkenstraße aufstellung nehmen, brauchen erst um 1 Uhr zur Stelle zu sein. Es wird nicht schwer sein, den richtigen Platz zu finden, da sämtliche Nummern mit roter Farbe an den Wagenrand gemalt werden. Die Wagen fügen sich, wenn die Aufstellung auf dem Friedrichsplatz vollzogen ist, mit entsprechenden Abständen in den Zug ein.

Ueber den Weg des Zuges sei soviel verraten, das er den Teilnehmern auf den Planken Gelegenheiten gibt, sich gegenseitig zu bewundern.

Das Preisgericht ist in drei Gruppen eingeteilt.

Die erste Gruppe, die an den Farben Schwarz-Weiß kenntlich ist, hat die Kinderwagen zu bewerten. Die zweite Gruppe (grün) gibt über die Einzel- und Paarmasten der Erwachsenen ihr Urteil ab und die dritte Gruppe (blau), der die schwierigere Aufgabe zufällt, hat die Gruppen und Wagen unter die kritische Lupe zu nehmen. Die erste Bewertung erfolgt am Rosenparken, die zweite auf den Planken, auf denen der Zug sechs Minuten hält, und die dritte auf dem Festhausplatz. Besondere Dank gebührt dem Polizeipräsidium, das an dem Tagweg so gut wie gar nichts geändert hat, und der Direktion der Straßenbahn, die dafür sorgt, das der Zug nicht auseinandergerissen wird. Der Betrieb wird während der Dauer des Zuges auf die Ringlinien umgeleitet. Die Haltestellenhüter werden nochmals gebeten, warme Getränke bereit zu halten, die sich dann hochwillkommen sind, wenn es morgen so mild wie gestern ist, denn längere Eilen im auf dem Wagen macht eine warme Stärkung zu einer gebieterischen Notwendigkeit.

Für das Feuerwerk am Rosenmontag

wird der Friedrichsplatz abgeperrt. An vierzehn Stellen wird ein Eintrittsgeld von zehn Pfennig erhoben. Außerdem sind 64 Sammelbüchsen ausgedenkt. Wir hoffen zuversichtlich, das sich auch hierbei die Gutsbetriebligkeit der Mannheimer bewähren wird, da das Ereignis den Grundstock für den nächstjährigen Karnevalszug bilden soll. Die Abperrung beginnt bereits bei Weizenreuther und an der Einmündung der Heidelberg Straße in den Ring. Sch.

Straßenbahnbetrieb während des Zuges

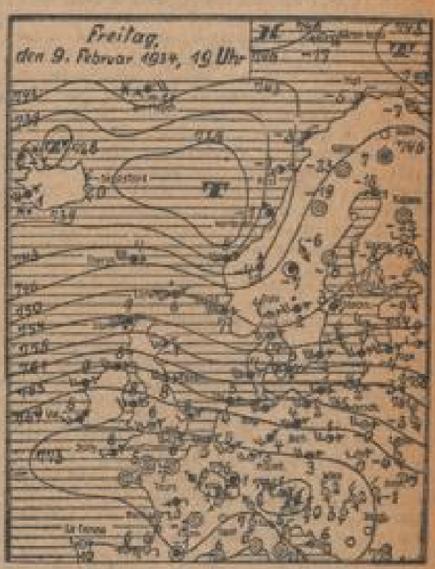
In Ergänzung unserer obigen Mitteilungen über den Straßenbahnbetrieb während des Zuges geben wir noch folgende Mitteilungen des Städtischen Straßenbahnamtes wieder:

Am Sonntag, 11. Februar, müssen die Straßenbahnlinien in Mannheim wegen des Maskentages nachmittags umgeleitet werden, da das Gebiet innerhalb des Ringes nicht befahren werden kann. Die Linien 13 halten von etwa 13.30 Uhr ab ihren Betrieb ein. Die Linien 4, 6 und Rhein-Quardbahn werden zwar von etwa 13 Uhr ab über Kaiserling-Parfried und später über Hauptbahnhof-Kaiserling-Friedrichsring umgeleitet. Die von Sandhofen und E-Wert kommenden Linien werden am Betriebsbahnhof Gollmitzstraße, Linie 10 von Adferial und Linie 16 von Sandhofen fahren über Friedrichsbrücke-Gollmitzstraße-Adolf-Hiller-Brücke. Linie 4 über Adolf-Hiller-Brücke-Gollmitzstraße-Friedrichsbrücke und die aus der Oststadt kommenden Linien werden am Bahnhof. Die Linien vom Bahnhof fahren nur bis Schloss. Die von Ludwigshafen kommenden Fernlinien verkehren über Friedrichsplatz-Schloß-Blumhardstraße-Schloßgartenstraße. Die OEG fährt letztmals um 18 Uhr ab Hauptbahnhof, dann die Fahrt des Umzugs nur ab Bahnhof Friedrichsbrücke und Bahnhof Redarhof.

* Die Städtische Sparkasse wird im Anzeigenteil auf eine Bekanntmachung hin, wonach die Sparkasse am Faschingsdienstag nachmittags geschlossen bleibt.

Wetter-Aussicht

Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwarte



Die Wetterkarte zeigt die Lage der Hoch- und Tiefdruckgebiete am Freitag, den 9. Februar 1934, 19 Uhr. Die Wetterverhältnisse sind durch die Symbole angedeutet. Die Temperatur ist in Grad Celsius angegeben. Die Windrichtung ist durch Pfeile angedeutet.

Bericht der Städtischen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 10. Februar: Während über Nord-europa lebhafteste Stöbeligkeit herrscht und mit stürmischen westlichen Winden einen Niederdruckgebiet hervorruft, steht Süddeutschland noch überwiegend unter dem Einfluß hohen Luftdrucks. Eine abklingende Bewegung ruft dabei heiteres Wetter hervor, wobei im Westigen verhältnismäßig warmes Wetter herrscht, in den Niederungen vielfach aber Nebl- und Schlagsnebel auftreten. Ein hartes Einströmen der Tiefdrucklaster auf die Witterung Süddeutschlands ist vorerst kaum wahrscheinlich, wenn sich auch zeitweise Bewölkung einstellen wird.

Vorauslage für Sonntag, 11. Februar

In den Niederungen vielfach neblig, sonst wolfig bis aufziehend und im Ganzen trocken, nachts vielfach leichter Frost, mittags verhältnismäßig mild, weils liche Winde.

Höchsttemperatur in Mannheim am 8. Febr. + 6,3 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 10. Febr. - 6,2 Grad; heute früh 15 Uhr - 3,2 Grad.

Schneeberichte

Am 10. Februar 1934, morgens 8 Uhr
 Heilbronn: heiter, - 4 Grad, Schneehöhe 120 Zentimeter, Voller, Sch. sehr gut.
 Gernsheim: heiter, - 1 Grad, Schneehöhe 100 Zentimeter, Voller, Sch. sehr gut.
 Heilbrunn: heiter, - 8 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, Schneefallzeit gut.
 Heilbr.: heiter, 0 Grad, Schneehöhe 20-30 Zentimeter, Sch. sehr gut, Nebel gut.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Station/Ort	6.	7.	8.	9.	10.	Station/Ort	7.	8.	9.	10.
Wetzlar	1,28	1,56	1,84	1,71	1,71	Wiesbaden	1,03	0,90	1,25	1,08
Wetzlar	0,57	0,60	0,53	0,47	0,48	Wetzlar	0,57	0,50	0,53	0,49
Wetzlar	1,20	1,25	1,31	1,35	1,41	Wetzlar	1,18	1,14	1,18	1,15
Wetzlar	1,05	1,06	1,03	1,00	0,99	Wetzlar	0,70	0,13	0,15	0,15
Wetzlar	1,14	1,14	1,14	1,15	1,15	Wetzlar	0,08	0,70	0,71	0,72
Wetzlar	1,26	0,91	0,90	0,91	0,90					

Im **Neutra-Papier** (Name ges. gesch.) sind die bisher üblich
 gewesen Zusätze zur Erhöhung der Glühfähigkeit
 ersetzt worden durch Stoffe, die den Rauchgenuß erhöhen
 und keine Reizwirkungen verursachen. Deshalb schmeckt die
 Oberst fast so, als ob überhaupt kein Papier vorhanden sei.

OBERST

ist die einzige 3 1/3 Pf.-Zigarette mit dem neutral schmeckenden

Neutra-Papier

WALDORF · ASTORIA · G · M · B · H · M · Ü · N · C · H · E · N



Vermischtes

— Aus mehrjähriger Pause wird München, die Stadt froher Künstlerfeste, zum heutigen Karneval wieder einen großen Faschingszug haben. Gerade in diesem Jahre hat man alle Anstrengungen gemacht, die alte Sitte des Münchener Faschings wieder aufleben zu lassen. Die Münchener Faschingszüge haben den besonderen Reiz, daß sie alle im Rahmen einer prachtvollen Ausstattung, von Künstlerhand geschaffen, stattfinden, und was man auf diesem Gebiete bis jetzt gesehen hat, übertrifft alle Erwartungen. Man feiert am Faschings-Sonntag der große Festzug durch die Straßen der Stadt München. Diesmal werden auch alle Truppenteile des Standortes und die Fahnenpötte der Stadt München an dem Zug teilnehmen. Reichswehr und Landeshörigkeit werden Gruppen zu Fuß, zu Pferd, mit bespannten und motorisierten Fahrzeugen stellen, bedeckt durch formierte Musikkorps und ein Trompeterkorps zu Pferde. Es gehen mindestens 20 große Musikkapellen für den Zug zur Verfügung.

Schöne Vereine stellen Festwagen und Sondergruppen, indogam fünfzig an der Zahl. Den Hauptwagen stellt die Karnevalsgesellschaft Karroballa, die aus den Prinzenwagen mit Prinz Gerd I. und den Wagen der Prinzessin Emma besteht. Es werden Frankfurter von besonderer Schönheit sein. Zum erstenmal führt auch die Stadt Köln, die mit München die besten freundschaftlichen Beziehungen hat, einen Festwagen, und als Gegenleistung wird München einen künstlerischen Wagen für den Rosenmontagszug in Köln zur Verfügung stellen. Der Münchener Faschingszug will Abreise und Vollerwerb beinhalten. So rückt die Reichswehr mit Panzertruppen aus, eine Fliegergruppe zieht in einem geüblichen Maßstab das einzige vom Vollerwerb gebaute Flugzeug. Die Reichswehr bringt einen Strahlflugzeug von Gumbert, eine Künstlergruppe stellt die idyllische Zeichnung dar. Aus der Wagen der Presse geht mit einer Lintensuppe in Form einer Zeitungsrolle mit Kränzen die Grenzbege, der der deutsche Michel den Vortritt macht.

Der Kauf der großen Züge dürfte etwa 1000 bis 100000 Mark kosten. Einen Teil dieser Mittel deckt der Verkauf des eigenen Münchener Faschings-Ordens, der schon großen Erfolg gefunden hat. Weitere Einnahmen werden die Tribünen, und sonstigen Karten erbringen. Man rechnet mit einem Fremdenstrom von rund 100000 Menschen. Um den Faschingszug beim Zuge die Zeit zu verkürzen, werden auf den öffentlichen Flächen farnevalistische Zeichnungen gezeichnet, an denen sich auch die Volkstheater betätigen. Überall werden formierte Kapellen in ihre Reihen spielen.

— Italien, das so lange in dem stillen Aufbruch des neuen Tages der Eingebildeten, kann heute durch wissenschaftliche Initiativen auch auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Erforschung der Lebensbedingungen der Vögel mit Erfolg auf seine Leistungen zählen. Nicht nur auf dem Gebiete der Vogelkunde, sondern auch auf dem Gebiete der Ornithologie, wo sie besonders großartig wirkte, da die meisten Vögel zu Tausenden noch einmal auf dem Weltball anstricheln, bevor sie den Flug über das Mittelmeer nach Afrika antreten, sondern Italien hat auch ornithologische Stationen errichtet, wie wir sie in Deutschland aus der bekannten Vogelwarte in Ruhleben in Österreich kennen. Italien ist ganz besonders geeignet zur Beobachtung und Erforschung der Wanderungen, die die Vögel alljährlich nach dem Süden antreten. Denn die weitläufige östliche Küste der Adria bietet auf der Höhe nach den tropischen Gebieten der Weg über Italien, so daß gerade den italienischen Instituten besonders reichhaltige Beobachtungsmöglichkeiten vorbehalten sind. Eine ornithologische Station befindet sich am Gardasee. Sie beobachtet den Flug der Vögel, die die Alpen überqueren und sich dann westwärts nach der französischen Mittelmeerküste wenden. Die zweite und größte Vogelwarte, die vom Fürsten Don Francesco Cavigli della Rovere geleitet wird, ist in dem großen Park Castel Sforza in unmittelbarer Nähe von Rom am Meer untergebracht. Hier lassen sich zahlreiche Vogelarten noch einmal wieder, bevor sie das Meer überfliegen. Im wesentlichen arbeiten die italienischen Vogelwarte genau wie auch die deutschen. Man befragt an dem Fuß der einflussreichen Vögel einen ganz leichten Metallring, an dem Ort und Datum verzeichnet sind. Wer den Vogel fängt, ist verpflichtet, diese Daten dem Institut schriftlich mitzuteilen. Auf diese Weise werden alljährlich Flugrichtung und Flugdauer der verschiedenen Vogelarten festgestellt. Es leuchtet ein, daß ein internationales System von Vogelwarten am besten geeignet ist, diese Untersuchungen vorzunehmen, deren Ergebnisse sich die einzelnen Institute mitteilen. Daher ist es zu begrüßen, daß auch Italien, das wegen seiner geographischen Lage für den Vollerwerb eine so besondere Bedeutung hat, in den Kreis der Länder, in denen Vogelwarten schon seit längerem bestehen, eingetreten ist.

— Die italienische Regierung, die mit großem Eifer die Aufzucht Italiens betreibt, hat jetzt nach Kalabrien und Toskana die Arbeiten zur Wiesenerneuerung des Landes eingeleitet. Die Gänge des Landes sollen wieder ergrünen, wie sie Plinius und andere Schriftsteller des Altertums beschrieben haben, nach deren Schilderung der Berg bis zu seinem Gipfel von Vegetation bedeckt war. Eine Art Reispflanze, die auf diesem Boden heimisch ist, wird angepflanzt werden, da sie den Dämpfen, die dem Acker entströmen, Widerstand leisten kann und auch von der vulkanischen Asche nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Auch einige andere einheimische Pflanzen, besonders eine Art von Strohhanf, sollen wieder angepflanzt werden. Zunächst wird auf der Seite des Landes, die der Stadt und der Stadt von Neapel gegenüberliegt, begonnen werden. Man hofft, dass auch die übrigen Abhänge wieder bepflanzen zu können, bevor ein neuer Ausbruch das großartige Werk in seinem Entstehen hindert.

Feuer zerstört einen Herrensitz



Eines der prächtigen Herrenhäuser Eßlingens, Schloss Gauen, das, wie die obige Zeichnung zeigt, durch ein Feuer zerstört wurde. In der Zeichnung des Schlosses, die ebenfalls oben genannt, befindet sich die obere Veranda des Schlosses.

Ein Pionier der Luftfahrt starb

Der erste mißglückte Ozeanflug vor 24 Jahren

Walter Wellman, der Erfinder des ersten amerikanischen leichten Luftschiffes, ist 75 Jahre alt in New York gestorben. Wellman war lehrerzeit, als er sich mit den Plänen zur Erforschung des Nordpols trug und ein großes Luftschiff baute, das bei seinem ersten Versuch, den Ozean zu überqueren, Schiffbruch erlitt, einer der populärsten Männer Amerikas.

Ein schöner Morgen im Jahre 1910 eine riesige Menschenmenge auf dem Markt nach Atlantik City. Was sich in New York irgendwo frei machen konnte, war nicht gefüllt war in den Mauern der Weltentzöger, so hinans. Tausend Köpfe saßen in Bewegung; neben den Kaufleuten, die schon damals besuchten, rosten die Wagen und Schiffe aller Art.

Walter Wellman, der Forscher und Erfinder, mit dem sich die Zeitungen der ganzen Welt seit Jahren beschäftigten, wollte den ersten Ozeanflug mit seinem neuen Luftschiff „America“ beginnen. Die eine Meilenlange lag das Luftschiff gefüllt auf dem Fluß. Es glänzte wie ein Zirkon, die auf einem Hügel liegt. Der Hügel war in diesem Fall das etwas unruhige Untergerüst des Schiffes, das die Gondel und eine besondere Einrichtung zur Gleichgewichtserhaltung enthielt. Es war das eine riesige Federkammer mit Metallhaken besetzt, in der der Ballast verladen werden konnte, falls das Schiff Neigung machte, seine waagerechte Lage anzunehmen. Schon zweimal hatte Wellman den Versuch unternommen, ein Schiff ähnlicher Art in die Höhe zu führen. Der erste Versuch 1909 brachte gleich eine schwere Katastrophe. Das Jahr darauf erfolgte ein zweiter Aufstieg, wobei das Schiff sich in die Luft erhob. Seine zwei Motoren arbeiteten mit lautbarem Lärm und dann verfiel es im Nebel. Verwirrt drei Stunden darauf ließ Wellman ein, das das Luftschiff in einer Notlandung gezwungen war. Nebel und ein fehlerhafter Kompaß hatten Wellman gezwungen, die Reizeine zu ziehen. Das Schiff war sehr unruhig zu Boden gegangen, sein Geripp, das aus Holz bestand, war schwer beschädigt und die Hölle teilweise in Fetzen gerissen.

Wellman, dessen Großvater aus Deutschland stammte, hatte den Mut nicht aufzugeben. Drei Jahre hatte er seit jenem unglücklichen September 1907 mit Hilfe einflussreicher Kreise gearbeitet, um

ein neues verbessertes Luftschiff auf Stapel zu legen und fertig zu stellen. Gleich die erste Fahrt nach nordwestlich gelegenen Veranden sollte über den Ozean führen. Ein Ziel, etwas weit gefasst, aber Wellman hoffte es zu schaffen, hatte doch der alte Graf Zeppelin in Deutschland auch nach mißglückten Versuchen jetzt Erfolg über Erfolg zu verzeichnen. Eine Fahrt mit dem Luftschiff über Nord war damals in Deutschland keine Seitenbahn mehr, aber auf das Meer hatte Zeppelin sich noch nicht gewagt. Das wollte jetzt Wellman tun. Von Kontinent zu Kontinent sollte die „America“ ihren Weg ziehen und neue Wege weisen für den Weltverkehr der Zukunft.

Die drei Hüllenschichten, die die „America“ noch gefüllt auf der Erde hielten, ließen auf ein Kommando langsam die Ballastwaage Zentimeter für Zentimeter aus den Händen gleiten. Das Luftschiff erhob sich gemalt, streckte die Nase nach oben. Tausendstimmige „Geees“ schwebten sich in die Luft, und mit ihnen Klänge die glockenartige Klänge immer höher und höher. Fröhlich brausen die Petroleummotoren, schwarze Rauchwolken anstehend, und dann erwiderte das Luftschiff langsam den Augen der Erde zu. Eine dicke schwarze Petroleumwolke über sich nur langsam auf und setzte sich langsam den Weg, den das Luftschiff genommen hatte.

Das eigenartige aber begab sich, als die „America“ über dem offenen Meer angelangt war. Da war ein mächtiges, langgestrecktes Fels voran, und darauf standen gut beladene Petroleummuffler, die Borräte aus Betriebsstoff, die das Luftschiff brachte, um seine Motoren auf der langen Reise in Gang halten zu können. In der Weltman befanden sich noch vier Mann an Bord der „America“, dem die Beobachter und unerfahrene Begleiter Wellmans die letzten Stunden vorüberzuführen. Auf offener See wurde ein Schiffsstiel herabgelassen, und Hüllenschichten, die in Booten bereit lagen, befestigten das Ende des Seils an der Strickleite des Fisches. Auf diese für ein Luftschiff etwas unheimliche Weise sollte die Lande Fahrt über den Ozean vor sich gehen. Die „America“ lag in nicht allzu großer Höhe über den Wellen und zog hinter sich her das schwimmende Fels mit den Petroleummotoren.

Es war ein furchtbarer Anblick, und die Männer auf den Booten unten, die diesem Start beizuhelfen,

waren nicht allzu optimistisch, in Beantwortung der Frage, ob dieser schwindelerregende Schiffsstiel zu Lande und zu Wasser je sein Ziel erreichen würde. Bald hellen sich dann auch an Bord der „America“ alle möglichen, nicht erwarteten Schwierigkeiten heraus. Das Luftschiff war in seiner Bewegungsfreiheit behindert. Es hatte ja nicht nur den Widerstand der Luft, sondern auch den Widerstand des Wassers zu überwinden. Die Steuerfähigkeit war selbst bei gutem Wetter sehr beeinträchtigt. Das Fels fuhr mit der Steigung keine eigenen Wege, und die Motoren des Luftschiffes waren nicht stark genug, um es auf richtigem Kurs halten zu können. Je mehr, wenn Seegang und Windrichtung nicht miteinander übereinstimmen, wurde das Luftschiff von dem Fels auf ganz anderem Kurs gehalten — es wurde von dem Fels geschleppt, also umgekehrt, wie es vorzuziehen war.

Zuversichtlich blieb die „America“ doch drei Tage hindurch in Fahrt und legte in dieser Zeit ein paar hundert Seemeilen zurück. Dann fröhlich der Wind sehr bedenklich auf, und Wellman sah ein, daß es nicht möglich war, die Meile auf diese Weise fortzusetzen. Zum Glück kreuzte ein Ozeandampfer in nächster Nähe den Kurs des Luftschiffes. Notsignale wurden gegeben, und unter großer Mühe und mit viel Glück gelang es, ein an Bord des Luftschiffes befindliches Stahlschiff auf das Wasser setzen zu lassen. Wellman und seine Gefährten verließen die Gondel des gefährlichen Luftfahrzeuges, das seine Gleichgewichtslage längst verloren hatte und bald mit dem Bug, bald mit dem Heck in die Höhe stieg. Der Dampfer „Trent“ nahm die Schiffbrüchigen auf.

Das war der erste mißglückte Versuch eines Ozeanfluges. Er hatte, was als ein außerordentliches Glücksumstand gelten kann, wenigstens keine Menschenleben gefordert. Sein positives Ergebnis war, daß zum ersten Mal in der Weltgeschichte drahtlose Telegramme durch den Äther flogen. Wellman hatte von einer kleinen Radiostation an Bord des Luftschiffes mehrere Telegramme geschickt, die, wenn auch etwas verzerrt, in Amerika angekommen waren. Aber ein Größeres mußte kommen, um den Ozeanluftverkehr auf Grund besserer Konstruktionen und besserer Erfahrungen in die Wege zu leiten. 18 Jahre später begann das erste Zeppelin-Luftschiff seinen regelmäßigen ungelöbten Verkehr zwischen Deutschland und Amerika.

In den letzten Jahren seines Lebens war Wellman ein verbitterter Mann geworden, der die vielen Enttäuschungen nur schwer überwinden konnte. Ein Forscher- und Erfinderschlaf — nicht ohne Tragik.

Tageskalender

Samstag, 10. Februar

- Nationalfeier: „Münze von Venedig“, Festspiel vom Festtag, 15 Uhr. — „Die Hölle“, Operette von Johann Strauß, 19.30 Uhr, Rieck H.
- Religion: Arbeiter-Sängerchor, 19.30 Uhr, Rieck H.
- Verkehr: 19.30 Uhr, Rieck H.

3 Tropfen Menta für die Mundpflege

Schon ab 20 Pfg. Ein Erzeugnis von Dralle Zahnpasta. Fachgeschäften. Preiswürdig ist Menta Zahnpasta.

Unsere Rätseldecke

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32

Bedeutung der einzelnen Wörter:
 a) von links nach rechts: 1 Bodenheizung, 4 Erdteil, 9 Kufgrub, 10 Stadt in Odenberg, 11 Schiffslegende, 13 Verfassungsgewicht, 14 Stammtafel, 16 Stadt in Hannover, 18 Teil des Geflügels, 21 Raubvogel, 22 phönizischer Gott, 24 Hühner, 25 geistliche Dienstadt, 26 pommerischer Rittmeister, 27 pommerischer Insel, 28 männliche Wange.
 b) von oben nach unten: 1 Wandbekleidung, 2 Bierkrug, 3 italienische Wange, 5 Hölle, 6 Reich, 7 Frankfurter, 8 Stadt in Südtirol, 12 Stadt in der holländischen Schweiz, 15 Verzeichnis, 17 Ansatz in Bayern, 18 Lebenslauf der Erde, 19 Kufgrub, 20 Gebäude, 21 Stammtafel, 22 Tierwohnung, 23 Teil des Auges.

Silbernerätsel

an — bal — ben — ber — emp — er — fal — fan — fen — fet — ge — ge — gen — gen — he — hen — her — her — hin — hül — hül — le — le — len — mend — mend — neh — ru — schül — schül — schül — schül — te — te — te — te — te — te — un

Spate in der Zeit.
 Das neue Jahr hat kaum erst — — — — —
 Sticht festliegen in den — — — — —
 Es wurde hoffnungsvoll neu und — — — — —
 und früher Zukunftsangst läßt uns nicht — — — — —
 Es barren unster auch so viel — — — — —
 Bekommen, Neß aller Art und — — — — —
 Das leitet Verden, Generale und — — — — —
 Hab jeder Gutes . . . Geld auf alle — — — — —
 Ich raß dir, sei nicht gar in — — — — —
 Schlecht und endlich will man dich nur — — — — —
 Und auf die Dauer wirst es nicht als — — — — —
 Wenn sich die Mittel gar zu schnell — — — — —
 Das Jahr ist lang, bedenk das schon — — — — —
 Daß weite hand mit des Geschickes — — — — —
 Ich du zum Schluß nicht befehle, wie die — — — — —
 Die anfangs sich zu sehr bezaubert — — — — —

Freundinnen.
 Oh, guten Tag, Kathi, die
 Grüß Gott auch, liebe Hilde.
 Wie eine du ansiehst heute,
 Das sagen alle Leute.
 Nun, das ist einwunderbar doch,
 Dein Reiz ist ja wieder nach,
 Jweidrei sind Mund und Wangen,
 Jweidrei die Wimpern stangen.
 Mein Mann meint, daß das gut ist
 Wie eine jweidrei dein Art ist,
 Er wird von Jahr zu Jahr
 Stets häßlicher, als er war.

Kuffing

Auf Abenden dem Meer, immer hin und her,
 Dem Ocean zum Fort schiff müde mein Fort.
 Im hellen Tag hat die Arden erant.
 Ein bezauberndes Meer das heißt Welt schaut
 Im Garten auch hinter's am lächelnden Brauch.
 Die Welt ist ein Schmuck es hat lieblichen Brauch.
 Dem ersten Fort am Meer am Meer
 Rechnet die Hälfte es hat nicht den Schatz,
 Nicht kann dem ersten das heißt Welt an:
 Sieht, ich hab ihr den mühen Mann,
 Wie ein er war, als die Kaufbahn begann.

Reisefriede.
 Das Erste hier und führt man wohl,
 Seh'n kann man nur sein Treiben.
 Wer wenig in dem Jweidrei hat,
 Auf vieles lassen bleiben.
 Ich jche vor ein anderes Gebüh,
 Besonders wenn es oberhalb gefüh
 Das Ganze ist ein lafer Bild,
 Traum, wenn er laßt, dann trau ihm nicht.

Messungen aus voriger Nummer.
 Stichwort: 1) 1 Seite, 4 Hölle, 5 Teil, 10 Teil, 11 Teil, 12 Teil, 13 Teil, 14 Teil, 15 Teil, 16 Teil, 17 Teil, 18 Teil, 19 Teil, 20 Teil, 21 Teil, 22 Teil, 23 Teil, 24 Teil, 25 Teil, 26 Teil, 27 Teil, 28 Teil, 29 Teil, 30 Teil, 31 Teil, 32 Teil.
 Silberrätsel: Die Erde ist der Erde Reich.
 — 1. Hölle, 2. Brauch, 3. Gefüh, 4. Gebüh, 5. Reiz, 6. Erde, 7. Verden, 8. Generale, 9. Hölle, 10. Schatz, 11. Teil, 12. Teil, 13. Teil, 14. Teil, 15. Teil, 16. Teil, 17. Teil, 18. Teil, 19. Teil, 20. Teil, 21. Teil, 22. Teil, 23. Teil, 24. Teil, 25. Teil, 26. Teil, 27. Teil, 28. Teil, 29. Teil, 30. Teil, 31. Teil, 32. Teil.
 Rätselprüfung: Die Welt ist ein Schmuck, die Plumen sind verblüht, Geplendet ist das Fort; Schon ahnen rings die Blätter im fernem Fort der Reiter Des Winters eifern Fort. Doch todähnlich schmücken nur die reich und reich der Welt und der. Juge.

SPORT DER NMZ

Deutsche Schi-Meisterschaften

Christl Erant gewinnt auch den Eislautlauf und wird Deutsche Schimeisterin

Die erste Deutsche Schi-Meisterschaft der Damen ist ein Meilenstein. Dieser Meisterschaftswettbewerb bestand aus einem Abfahrts- und einem Eislautlauf. Nachdem Christl Erant am Freitag i. B. am Donnerstag in gutem Stil und mit erheblichem Vorsprung den Abfahrtslauf gewonnen hatte, ging sie am Freitag entgegen den Erwartungen eines Teiles der Zuschauer auch im Eislautlauf als Siegerin durch. Die Schwarzblauern hat sich den Titel mit der höchst erreichbaren Punktzahl von 200 geholt, sie gewann die Meisterschaft mit 100 Punkten, während die zweitbeste Teilnehmerin, die Frau von Dr. H. Erant, nur 100 Punkte erreichte. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die erste Deutsche Schi-Meisterschaft der Damen ist ein Meilenstein. Dieser Meisterschaftswettbewerb bestand aus einem Abfahrts- und einem Eislautlauf. Nachdem Christl Erant am Freitag i. B. am Donnerstag in gutem Stil und mit erheblichem Vorsprung den Abfahrtslauf gewonnen hatte, ging sie am Freitag entgegen den Erwartungen eines Teiles der Zuschauer auch im Eislautlauf als Siegerin durch. Die Schwarzblauern hat sich den Titel mit der höchst erreichbaren Punktzahl von 200 geholt, sie gewann die Meisterschaft mit 100 Punkten, während die zweitbeste Teilnehmerin, die Frau von Dr. H. Erant, nur 100 Punkte erreichte. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Willi Bogner gewinnt den 18 Km.-Langlauf

Der Kampfläufer im 18 Km.-Langlauf, Willi Bogner aus Trautheim, hat sich den Langlauf der Deutschen Schi-Meisterschaften gewonnen. Der Ostfalia-Läufer gewann mit einer Zeit von 1:14,9 Min. die Goldmedaille vor dem Zweitplatzierten, dem in auch Bogner einiges zu verdanken hat. In der dritten Runde war das Thermometer über Null erhöht. Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Über diese und verwandte Wettkämpfe. Nach einer sehr leichten Abfahrt liefen die Teilnehmer in der ersten Eislautlauf-Runde. Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Das Ergebnis des Langlaufes: 1. Willi Bogner 1:14,9 Min.; 2. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 3. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 4. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 5. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 6. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 7. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 8. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 9. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.; 10. Frau von Dr. H. Erant 1:14,9 Min.

Die Kämpfe um die Herren-Meisterschaften

Im Rahmen der am Freitag durchgeführten Langlauf- und Schi-Meisterschaften wurden auch die Kämpfe um die Herren-Meisterschaften ausgetragen. Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Die Teilnehmer, welche sich am Freitag in Trautheim am Sonntag den 18. Februar 1934 in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen. Die Meisterschaft wurde in der ersten Runde am Freitag in der ersten Eislautlauf-Runde gewonnen.

Todes-Anzeige
Nach schweren Leiden verschied heute meine langgeliebte Frau, unsere Lebensgenossin, meine Mutter, Tochter, Schwägerin, Schwägerin, Schwägerin und Tante, Frau
Lina Müller
geb. Legner
im Alter von 50 Jahren.
Kaiserlautern (Hilgarding 20)
Mannheim, Eberfeld, 6. Februar 1934.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Friedrich Müller.
Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beerdigung in Mannheim in aller Stille statt.

Billig und gut!
Hertgriß-Makkaroni . . . Pfd. -.36
Hertgriß-Schnittnudeln . . . Pfd. -.34
Eier-Schnittnudeln K . . . Pfd. -.38
Eier-Makkaroni K . . . Pfd. -.43
Haferflocken . . . Pfd. -.22
Mischobst . . . Pfd. -.50
Kalifornische Pflaumen Pfd. -.46 -.38 -.30
Aprikosen . . . Pfd. -.74 -.58
3% Rabatt in Marken
(auf alle Waren außer Zucker)
KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Hallo, ihr Herren!
Smoking- und Frackenden,
weiße und schwarze Schlippe,
Kragen, Socken, zum
Fasching!
Hellmann Heyd
MARKTSTRASSE 61-62

Marie artus o 7. 27
hat heute wieder Kapfen-Abend
Polizeistunde-Verlangung 1934

RHEINKAFFEE
Sams-og. 3^{er} Mischung
der großen Karnevalsgesellschaft Lindenhof
Sonntag Montag Dienstag
Karnevalistisches Treiben.
Fastnachdienstag: Kinder Maskentanz
Neu Odeon für Kinder 10, Braubrunn 12.

Clou / Haus Cafasö
Rosenmontag auf Wunsch der beliebte
Kinder-Maskenball
Noch 4 Tage, nachmittags und abends
Fasnachtsstrubel

Beim Vohmann's
Addl u. Kattl
am Clignetzplatz
2 Stimmungskapellen
Samstag, Sonntag, Montag
Montag, Lumpen-Apachenabend
Dienstag, Tanz u. Nehraus.

Central-Hotel am Tattersall
Fastnacht-Sonntag und -Dienstag
großer Faschingsrummel
Rosenmontag Hausball
mit Rosenmontagsouper
Reh. Ketcher.

Städtische Sparkasse Mannheim
Am Dienstag, den 13. Februar 1934
(Fastnachtdienstag), sind die Sparkasse
und die Zweigstelle Rheinau für den
Publikumsverkehr
nur vormittags von 8-12 Uhr geöffnet.
Nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.
Wir empfehlen die Besetzung unserer Zahl-
stellen in allen Stadtteilen.

In unserer Spezial-Abteilung
Herren-Stoffe
bringen wir stets das Neueste besonders billig!
Blauer Melton 3,90 Mk.
ca. 140 cm breit, gute Strapazierqualität, für praktische Knabenanzüge Mir. 3,50.
Blauer Hammgarn 8,50 Mk.
ca. 150 cm breit, erstklassig, reinwollene Fabrikat für gute Maß-Anzüge . . . Mir.
Reinwollene Hammgarn 9,80 Mk.
ca. 145 cm breit, in modernem, eleganten Schnitt für eleg. Maß-Anzüge Mir. 12,50.
Herren-Sportstoffe 3,80 Mk.
ca. 145 cm breit, gute Strapazier-Qualität in neuer Musterung . . . Mir. 3,50
Hemden-Popeline 68
1 gute Herren Oberhemden in großer Auswahl . . . Mir. 98, 85, 85

Auch Hemdenstoffe und Krawattenstoffe in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen!
SAMSON
Mannheim D 77 Paradeplatz

Offene Stellen
In gut. Quelle wird bei H. Bann. die Quantität und Qualität
erfahrenes Mädchen
wird gesucht. Bewerbungen sind mit Referenzen versehen. Angeb. an O. T. 100 an die Geschäftsstelle.
Dienst-Mädchen
mit guter Ausbildung gesucht. Angeb. an O. T. 100 an die Geschäftsstelle.
Automarkt
1. H. gut erhalt. Auto
3. oder 4-Zylinder, 1000 ccm, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223,

Bremen-Amerika-Bank AG. Bremen

Erweiterter Geschäftsumfang
Im Geschäftsjahre 1933 ergibt sich bei 75.028 A Bilanz...

Erhebung des Goldbestandes bei der Reichsbank
Nach dem neuen Verzeichnis der Reichsbank...

Der Staat der Reichsbank für die Banknoten
Der Reichsbank für die Banknoten...

Die neue Besetzung der Reichsbank
Die neue Besetzung der Reichsbank...

Die neue Besetzung der Reichsbank
Die neue Besetzung der Reichsbank...

Die neue Besetzung der Reichsbank
Die neue Besetzung der Reichsbank...

Die neue Besetzung der Reichsbank
Die neue Besetzung der Reichsbank...

Die neue Besetzung der Reichsbank
Die neue Besetzung der Reichsbank...

Neue Maßnahmen für Brotpreis?

Kleiner gewordenen Angebot in Inlandweizen / Rückzug der billigsten Offerten aus dem Markt / Norddeutscher Roggen beeinflusst süddeutsche Marktlage

Manheim, 8. Februar.
Zwischen den Inlandweizen für Brotpreis...

Am Donnerstag konnten in Mannheim bis zu 10 Millionen Weizen...

Der Weizen in der Reichsbank...

Die neue Besetzung der Reichsbank...

Gold und Kohle in Deutsch-Ostafrika

Die die Deutsche Kolonialverwaltung...

Die neue Besetzung der Reichsbank...

Rhein- und Main-Schifffahrt

Manheim, 10. Febr.
Der Verkehr auf dem Rhein...

Die Schifffahrt...

Die Schifffahrt...

Die Schifffahrt...

Der Umschlag im Basler Rheinhafen
Im Jahr 1933...

Die Schifffahrt...

Die Schifffahrt...

Die Schifffahrt...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 11. Februar 1934

Trinitatiskirche: 8.30 Frühgottesdienst, Pfarrer Spieß; 10.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.15 Kindergottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.30 Christenlehre, Pfarrer Spieß.

Katholische Kirche: 8.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 10.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.15 Kindergottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.30 Christenlehre, Pfarrer Spieß.

Evangelische Kirche: 8.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 10.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.15 Kindergottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.30 Christenlehre, Pfarrer Spieß.

Katholische Kirche: 8.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 10.30 Hauptgottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.15 Kindergottesdienst, Pfarrer Spieß; 11.30 Christenlehre, Pfarrer Spieß.

Wochengottesdienste:

Trinitatiskirche: Dienstag abend 8 Uhr, Pfarrer Spieß. Sonntag vorm. 7.30 Morgenandacht.

Katholische Kirche: Donnerstag abend 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Evangelische Kirche: Donnerstag abend 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Katholische Kirche: Donnerstag abend 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Bereinigter evangelischer Gemeinschaften

Evangelische Gemeinschaft „Heiliges Geistes“: L. 11. 4. Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Evangelische Gemeinschaft „Heiliges Geistes“: L. 11. 4. Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Evangelische Gemeinschaft „Heiliges Geistes“: L. 11. 4. Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Evangelische Gemeinschaften, Mannheim, U. 1. 1. Sonntag

Evangelische Gemeinschaft: Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Evangelische Gemeinschaft: Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Evangelische Gemeinschaft: Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Katholische Gemeinde

Katholische Gemeinde: Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Katholische Gemeinde: Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Katholische Gemeinde: Sonntag 8 Uhr, Pfarrer Spieß.

Kath. Hauptgottesdienst: 8.30 Uhr

Kath. Hauptgottesdienst: 8.30 Uhr, Pfarrer Spieß.

Kath. Hauptgottesdienst: 8.30 Uhr, Pfarrer Spieß.

Kath. Hauptgottesdienst: 8.30 Uhr, Pfarrer Spieß.

WOCHEN-SPIELPLAN

Rheingold
Das größte und beste
Konzerttheater Mannheims

Bergmann & Mahland
Optiker
E 1, 15 Mannheim E 1, 15
Telephon 32179

Odawara Tee-Spitzen
einzigartig, staubfrei
1/4 Pfd. 0,90, 1,10,
1,20, 1,40

Hohner Accordeon
in allen Größen
kaufen Sie vertikal bei
Musik aus E. u. F. Schwab, K 1, 5b

Wellenreuther
am Kaiserberg
Fastnacht-Montag
Humoristischer Abend
mit ARTHUR TURKE

Tapeten
Fachm. Beratung durch aner-
kannte Raumkünstler kostenlos
TEPPICHE STOFFE
Münchener Raumkunst
Hans & Walburga Brand
N 2, 12 N 2, 12

10. Februar bis 19. Februar
Im National-Theater:
Samstag, den 10. Februar, Nachmittags-
Vorstellung für Schüler der Volksschulen — ohne Kartenverkauf —
„Anna von Barnhelm“ von Dreyer.
Anfang 12.00, Ende 17.15 Uhr
Sonntag, 10. Febr. Abend, Wiebe II 17.
Sondermiete II B: „Die Fledermaus“, Operette von Joh. Strauß,
mit Falschingssteinlagen. (Ein-
tausch von Quittungen aufgeben.)
Anfang 19.30, Ende nach 22.45 Uhr
Sonntag, den 11. Februar, Nachmittags-
Vorstellung für Erwachsene —
ohne Kartenverkauf: „Am Dymmel
Europa“, Komödie von Schwan-
sen-Rolke.
Anfang 12.00, Ende 17.15 Uhr
Sonntag, 11. Febr. Abend, Wiebe O 16,
Sondermiete G 8: „Die Fleder-
maus“, Operette von Joh. Strauß,
mit Falschingssteinlagen. (Ein-
tausch von Quittungen aufgeben.)
Anfang 19.30, Ende nach 22.45 Uhr
Montag, den 12. Februar, Wiebe A 17:
„Die Fledermaus“, Operette u.
Joh. Strauß — mit Falschings-
steinlagen. — (Eintausch von Quit-
tungen aufgeben.)
Anfang 19.30, Ende nach 22.45 Uhr
Dienstag, den 13. Februar, Wiebe B 16:
„Die Fledermaus“, Operette u.
Joh. Strauß — mit Falschings-
steinlagen. — (Eintausch von Quit-
tungen aufgeben.)
Anfang 19.30, Ende nach 22.45 Uhr
Mittwoch, den 14. Februar, Nachmittags-
Vorstellung für Schüler höherer Vor-
schulen — ohne Kartenverkauf —
„Selig Heinrich IV.“ von
Schafersperg.
Anfang 12.00, Ende nach 17.30 Uhr
Mittwoch, 14. Febr. Abend, Wiebe E 17:
„Selig Heinrich IV.“ von
Schafersperg.
Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr
Donnerstag, den 15. Febr., Wiebe G 17:
„Der Wäckerling“, Volks-
stück von Otto von Guericke.
Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr

Greulich, N 4, 13
Schmuck, Uhren
sortiert & gut gelagerte Prachtstücke in großer Auswahl bei Juwelier
WILHELM
BRAUN
M 1, 6 O 7, 14
h. Haupthaus und Heidelbergstr.

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

Uniformen nach Maß
für SS, SA und Stahlhelm
vom Kameraden
Jos. Eble, N 7, 2
Telephon 22734

Plisse Hohsaum Kanten
Einkurbeln von Spitzen usw.
Hedinger, D 3, 3, Theaterstraße

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

KLISCHEES
für
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER HÜLLER
MANNHEIM • H. 29
TELEPH. 30275

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

Stemmer
Kaffee für Herren
Mischung:
SONDERLEISTUNG
Pfund nur Mk. 2,00
Ständig wachsender Kundenkreis
O 2, 10 Kuststraße Tel. 23624

Weinhaus Heuss
K 3, 10
Fernsprecher Nr. 23915
Jeden Samstag Verlängerung

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

KLISCHEES
für
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER HÜLLER
MANNHEIM • H. 29
TELEPH. 30275

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

Stemmer
Kaffee für Herren
Mischung:
SONDERLEISTUNG
Pfund nur Mk. 2,00
Ständig wachsender Kundenkreis
O 2, 10 Kuststraße Tel. 23624

Eberhardt Meyer
KAMMERJÄGER
Gölpstr. 30 Tel. 25316
Spezialität: Wanzervergattung

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

KLISCHEES
für
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER HÜLLER
MANNHEIM • H. 29
TELEPH. 30275

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

Stemmer
Kaffee für Herren
Mischung:
SONDERLEISTUNG
Pfund nur Mk. 2,00
Ständig wachsender Kundenkreis
O 2, 10 Kuststraße Tel. 23624

Palmbräu-Märzen!
Anschauenstellen
Palmbräu-Automat,
Schneid-Gaststätte, K 1, 4
Braustühl, B 2, 10
Gaststätte Hana, K 3, 4
Altes Schützenhaus, Fedenheim
Kantine Spiegelfabrik Waidhof
Vater Jahn, T 4a, 1
Klostergasse, Tattersallstr. 9
Jägerheim, Neßplatz 8
Königsberg, F 6, 33
Kynhäuser, Neckenbühlstr. 77
Teestube, O 8, 9
Bierablage Mannheim

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

KLISCHEES
für
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER HÜLLER
MANNHEIM • H. 29
TELEPH. 30275

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

Stemmer
Kaffee für Herren
Mischung:
SONDERLEISTUNG
Pfund nur Mk. 2,00
Ständig wachsender Kundenkreis
O 2, 10 Kuststraße Tel. 23624

Erkället? ...
dann kommen Sie zur
Drogerie am Strohmart
neben dem Durlacher Hof
P 1, 4 Apotheker A. Trautmann TEL. 32437

Rest. Alpenjäger, U 5, 16
gegenüber dem 13er Deutsches
Sicheres Bier
Weide-Bräu
Naturreine Weine
Bekannt gute und preiswerte Küche
Schönes Nebenzimmer

Der köstliche
pagoda
tee

Der Blumen-Freund
kauft bei
Blumen-Freund
O 4, 1 (Kunststraße)
Telephon 25334

Für Zuckerkrank
haben wir den Allertonbräu für be-
merkenswertesten Nährwert mit Laktose,
Albumin, Tannin, Vitaminen, Mineralien,
Wasserstoff, Vitale usw., viele frisch bei
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
Drogen und Medizinhandlung
Tel. 9735 u. 9738 und Pfalzstr. Friedrichs-
platz 30 (Ecke Asp.-Anl.), Tel. 4438

Das Zepher des Humors schwingt

WEISS FERDL

in einer ganz neuen Bombenrolle



KONJUNKTUR RITTER

Eine lustige Gaunergeschichte von Schönborn, Spekulationen u. dergl. in der ungast.

Weiß Ferdl - Otto Wallburg

die besten Rollen bestimmen

Theo Linggen - Käthe Haack - C. Veppermann u. a.

FRITZ KAMPERS

führt erstmals Regie.

Schallendes Schloß:

„Die Braut im Mond“

mit Osc. Sabo - H. Paulsen - S. Sarlo.

Im dichten Rohr - Neueste Fox-Woche

Reg.: Wo 3.00, 5.00, 7.00, 9.00, So 2.00, 4.20, 6.20, 8.30

ALHAMBRA

Nur noch heute u. morgen haben Sie Gelegenheit, die herrliche Stimme

Charles Kullmann's

zu hören in dem Film

Die Sonne geht auf

oder

Schön ist jeder Tag - den Du mir schenkst

Marie Luise

Hauptdarsteller:

Charles Kullmann

Rosa Holsey, Kampers

Vibrog, Gölstorff

Woc: 2.55, 5.10, 7.20, 9.40

So: 2.00, 4.10, 6.20, 8.30

Jugend hat Zutritt!

Schauburg

Triumph des Gesanges

Der legendäre Tenor, der Berliner Staatsoper

Martel Wilfrisch

erstmals im Theater

oder

die Stimme der Liebe.

„Wenn Rosen träumen...“

„Man nehme...“

mit Heidemann u. Schöndorf

Jugend hat Zutritt!

Reg.: Wo 2.00, So 2.00 Uhr

ROXY

National-Theater

Mannheim

Samstag, den 10. Februar 1934

Vorstellung Nr. 204

Vorstellung für Schüler d. Volksschulen

Nachmittagsvorstellung

Minna von Barnhelm

oder: **Das Soldatenglied**

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing

Regie: Richard Dornseiff

Anfang 15 Uhr - Ende 17,15 Uhr

Mitwirkende:

Erwin Linder - Elisabeth Stielor

Antonmarie Schradack - Ernst Lang

senius - Hans Fiedler - Joseph

Orientach - Lena Bienenfeld

Klaus W. Krause - Willy Birgel

Karl Hartmann - Fritz Walter

Vorstellung Nr. 202

Miete H.Nr. 17 - Sondermiete H.Nr. 9

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten

nach Meißner und Halmey

Musik von Johann Strauß

Libretto: Leo Fall - Helmut Schlingensiefen

Regie: Friedrich Brandenberg

Anf. 19.30 Uhr - Ende nach 22,45 Uhr

Mitwirkende:

Max Reichart - Hedwig Hillengrub

Heinrich Hötzl - Nora Landertich

Albert v. Künawater - Karl Busch-

wann - Karl Mang - Elna Böhm

Lucie Rana - Hugo Voss - Franz

Darstein - Eugen Fröhlich - Käti

Zeller - Hans Karasek - Hans

Schmidt-Höner

Morgen: Die Fledermaus

in 4 Faschingsabenden -

Anfang 19.30 Uhr

... auf diesen Film

haben wir gewartet!

schreibt die Presse über

den hervorragenden

Helmatfilm:

Die vom

Niederrhein

Spannende Handlung

herrl. Aufnahmen.

4.20, 6.30, 8.30

Nur noch bis Montag

in der

SCALA

Nr. 210

Nur noch bis Montag

in der

SCALA

Nr. 210

Heute Samstag

letzter Tag 3³⁰ 6⁰⁰ 8³⁰ Uhr

Sonder-Vorführungen

Der Weltkrieg

wie er wirklich war!

Deutschlands Weltmachtstellung erragt

hat und Mißgunst des Serajewo

1914

Mobilmachung

Der schnelle Aufmarsch unserer Truppen

Die Russen fallen in Ostpreußen ein

Deutsche Soldaten überall siegreich!

Der eiserne Hindenburg

Masuren - Tannenberg

Die Deutschen vor Paris!

In tragischer Verkennung der Lage

wird der - Rückzug befohlen!

Marneschlacht

Der

Wettlauf nach dem Meer

Die Kriegertruppen

von Langemarck!

Die mörderischen Geschütze, Gaskampf

Rüssigen Feuer, Flieger, Tanks, Minen

Des Volkes Heldengang!

Kinder nachmittags halbe Preise!

Palast-Lichtspiele

Brotte Straße

Gloria-Palast

Seckenheimer Straße 13

Ab morgen Sonntag

in beiden Theatern

Ein Meisterwerk der Filmkunst!

Neu: Elternliebe - Kleiderliebe ...

aber über alles geht die

Liebe zum Vaterland

FAVANTADE

DER FILM EINER GENERATION

mit

Clive Brook

Diana Wynyard

30 000 Mitwirkende

Der Weltserfolg des Jahres 1933

Ton-Beiprogramm - Jugendverbot

Palast Lichtspiele

Gloria Palast

Seckenheimerstraße

Ballhaus

Fastnacht-Sonntag und -Dienstag

2 große öffentliche

Maschinen-Bälle

11. u. 12. Februar

in sämtlichen Sälen von abends

5 bis 3 Uhr morgens

2 Musikkapellen Eintritt: Mk. 1.20

Ballhaus

Sonntag, den 11. Febr. u. Dienstag, den 13. Febr.

Kinder-Kostüm-Fest

Jeweils mittags von 1/4 bis 7 Uhr

unter Mitwirkung zweier Clowns!

Alles lacht Tränen

Gedeckt für Kinder Mk. - 20 für Er-

wachsene Mk. 1.20 - Garderobe 20 Pf.

Eintritt frei!

Restaurant Habereckl

Großes Fastnachts-Konzert

Sonntag, Montag und Dienstag

Brauerei - Ausschank

Inh. L. Wexel, Fernspr. 2700, Qu. 4, 10

Union-Hotel

Fastnacht-Sonntag: Kappenaabend

Fastnacht-Sonntag: Lok. Faschings-

rummel 1425

Hessen - Montag: Haschell

Fastnacht-Dienstag: Kappenaabend

Humor!

In offene Weine - Sektlaube

nach 24 Uhr - Bier - Münchner Weißwürste

Café Börse

Sonntag u. Dienstag

Fastnachtsrummel

Konzert. - Lange Nacht.



Wie immer

großes

KARNEVAL-TREIBEN

am Fastnacht-Sonntag und -Dienstag

im Bahn-

hof-Hotel

NATIONAL Fernspr. 30448/47

am Universum

Pschorr-Bräu

Faschingstrubel

Samstag, den 10. Februar

Sonntag, den 11. Februar

Dienstag, den 13. Februar

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Eleg. Masken

2, 4, 6, 8, 10, 12,